

»Dee Rothuisspatze«

Es wird Herscht, Madilde, dee woarme Doag senn gezaahlt. Doadebäi hadde mer kaum was vom Summer, ball jeder Woch hodd es moal geränt.

Dos hodd au sie goodes, Max. in de letzte Joahr senn dee Bleeder schun ofang September gefalle, Desjoahr kemmt de goldene Herscht erst jetzt.

Ferienfreizeit im Herbst

HÜNFELD. Das Jugend- und Familienzentrum Hünfeld veranstaltet in der 2. Herbstferienwoche vom 18. bis 21. Oktober wieder eine Ferienfreizeit für Kinder im Alter von 6-12 Jahren. An den vier Tagen werden die Kinder jeweils von 10 bis 16 Uhr betreut. Ganz getreu der Jahreszeit, wird es wieder spannende Spiel- und Bastelangebote rund um das Thema Herbst geben. Unter anderem erwartet sie ein Ausflug ins Wortreich Bad Hersfeld, sowie die Herstellung eigener Batik-Taschen. Die Kosten belaufen sich auf 40€ pro Kind. Für mehr Informationen und Anmeldung steht Dominik Gerull (d.gerull@drk-huenfeld.de oder telefonisch unter 06652 74 86 05) zur Verfügung.

Drachen steigen lassen

HÜNFELD. Eine gemeinsame Herbstaktion von Pro Integration, Stadt Hünfeld, Deutsches Rotes Kreuz und Sozialer Zusammenhalt Hünfeld Nord & Ostend findet am Dienstag, 28. Oktober, ab 14 Uhr statt. Am Malkmuser Berg (Wiese unterhalb Spielplatz am Wäldchen) kann jeder Interessierte mit Kindern und Familien einen schönen Nachmittag beim Drachensteigen erleben. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln. Fragen können an Bianca Weber, Telefon 0160 96230554, E-Mail: B.weber@drk-huenfeld.de gerichtet werden.

Versammlung der CWE

HÜNFELD. Der CWE-Bezirksverband Hünfeld lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung für Mittwoch, 20. Oktober, 19.30 Uhr, nach in Kirchhasel ins Gasthaus Möller ein. Auf dem Programm stehen Vorstandswahlen und Berichte zu Themen der Kommunalpolitik.

JUGENDFLAMME

Die Kreisjugendfeuerwehren nehmen am Sonntag, 24. Oktober ab 7.30 Uhr in Michelsrombach die Jugendflammen der Stufe II und III ab.



Leuchtende Farben kennzeichnen die Werke von Willem Julius Müller.

Quicklebendige Malerei

Willem Julius Müller stellt ab 17. Oktober in Hünfeld aus

HÜNFELD. Eine neue Ausstellung mit Willem Julius Müller von der Jungen Kunst Berlin steht in den Startlöchern. Unter dem Titel „Apokalypse als Anfang“ werden ab Sonntag, 17. Oktober, Werke des Berliner Malers von 2008 bis heute im Museum Modern Art in Hünfeld gezeigt.

„Die Malerei ist quicklebendig und geprägt von Brüchen, Grenzgängen und Neuformulierung“, erklärt Kurator Philipp Schumann von der Jungen Kunst Berlin. Der Künstler bewegt sich zwischen Schichtung und Zerfall, Realität und Fiktion, Konstrukten und Dekonstruktion. „Die Malerei ist Müllers Argument, nicht Mittel zum Zweck, sondern innere Notwendigkeit, seine Sicht auf die Welt zu formulieren“, betont Schumann.

Die unterschiedlichen Wirklichkeiten im apokalyptischen Kosmos der Müller werden in kontrastreichem Kolorit, fragmentiert und

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „Apokalypse als Anfang“ ist vom 17. Oktober bis 30. Januar im Museum Modern Art in Hünfeld zu sehen – donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Es gilt die 3G-Regel. Zur Vernissage am Sonntag, 17. Oktober, ist aufgrund der Corona-Regelungen der Einlass begrenzt. Es gibt zwei Einlasszeiten: 15 Uhr und 16.30 Uhr. Interessierte können sich über den Online-Ticket-Shop auf www.huenfeld.de oder unter www.pretix.eu/huenfeld/wjmuller ein kostenloses Ticket sichern. Bei der Vernissage führen Kurator Philipp Schumann und der Künstler Willem Julius Müller durch die Ausstellung. Außerdem werden der Ausstellungskatalog und die limitierten Kunsteditionen präsentiert.

mit irrlichternder Leuchtkraft dargestellt. „Es geht dabei um die Destruktion des Realen, um vergessene Relikte in verlassenen Landschaften“, unterstreicht der Kurator. Die Ruine, das Zerstörte, beziehungsweise die Apokalypse bilden den Ausgangspunkt.

Die Werke, die im Museum Modern Art in Hünfeld präsentiert werden, zeigen die Lust und den Spaß Müllers am unendlichen Experiment im Umgang mit dem Medium Malerei, der Landschaftsmalerei als solcher

und an der Wirkkraft von Farbe und Form.

Zur Ausstellung gibt es einen Katalog und limitierte Kunsteditionen. Der umfangreiche Katalog, eine Werkschau von 2008 bis heute, umfasst 140 Seiten und ist im Kerber Verlag erschienen. Zum Preis von 38 Euro kann er erworben werden. Die limitierten Editionen (signiert und nummeriert) mit den dazugehörigen Arbeiten Öl auf Papier (Unikat) gibt es zum Sonderpreis von 240,00 Euro. Zwei Motive stehen zur Auswahl.

From Dusk till Dawn

Wieder Nightstreetball in der Kreissporthalle

HÜNFELD. „From dusk till dawn“ heißt es wieder am Freitag, 19. November, ab 18 Uhr in der Kreissporthalle in Hünfeld. Die Kinder- und Jugendkommission der Stadt Hünfeld lädt mit Unterstützung der Integrationskommission und der Sportkommission zum diesjährigen Nightstreetball-Turnier.



Teilnehmen können bei diesjährigen Night Street Ball-Turnier 10 bis 18jährige. Meldeschluss ist der 5. November.

gen entgegen. Das Startgeld beträgt 10 Euro je Team, dafür erhält jeder Teilnehmer das mittlerweile begehrte Nightstreetball T-Shirt.

Die Veranstaltung war in den neunziger Jahren ins Leben gerufen worden, um die Integration von Neubürgern zu fördern. Dieses Thema hat an Aktualität nichts eingebüßt, sagt Bürgermeister Benjamin Tschesnok. Es geht dabei weniger um den

sportlichen Erfolg als vielmehr an das Miteinander. Gespielt wird auf einen Korb, es gibt keinen Schiedsrichter, sondern nur einen Court-Beobachter, der bei Diskussionen schlichtet.

Unterstützt wird die Veranstaltung auch durch die HSV-Basketballer, die Sparkasse und Förstina. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Anmeldeschluss ist am 5. November.

50 gemeinsame Jahre

Goldene Hochzeit der Eheleute Fey

MICHELSTROMBACH. Das Fest ihrer Goldenen Hochzeit haben Ursula und Karl Fey aus Michelsrombach gefeiert. Bürgermeister Benjamin Tschesnok gratulierte dem Jubelpaar.

Tschesnok überbrachte die Glückwünsche des Magistrats, des Landrats und des Ministerpräsidenten für 50 gemeinsame Jahre an die Eheleute. Er dankte insbesondere dem Ehrenstadtbrandinspektor Karl Fey, aber auch seiner Frau Ursula für ihren Dienst für die Gemeinschaft, ihren Stadtteil und die Stadt Hünfeld.

Den Glückwünschen schloss sich Peter Augsten als stellvertretender Ortsvorsteher an.

Ursula Fey, geborene Schwalbach, stammt aus Körnbach. Karl Fey ist gebürtiger Michelsrombacher. 1971 heirateten die beiden. Das Paar hat zwei Söhne. Karl Fey ist gelernter Molke-reifachmann, später arbeitete er 40 Jahre lang im Labor

der Gummiwerke Fulda. Ursula Fey absolvierte nach der Erziehung der Kinder eine Ausbildung zur Altenpflegerin und arbeitete bis zur Rente in diesem Beruf.

Das Ehrenamt liegt den beiden am Herzen, bei Karl Fey insbesondere die Feuerwehr. Bis 2005 war er 15 Jahre lang als Stadtbrandinspektor an der Spitze der Hünfelder Wehren. Zuvor war er 8 Jahre lang Wehrführer in Michelsrombach. 2005 hatte die Stadtverordnetenversammlung Fey einstimmig zum Ehrenstadtbrandinspektor ernannt. Zudem ist Fey im Heimat- und Geschichtsverein Michelsrombach aktiv. Weiterhin gehört er dem Vorstand des Partnerschaftsvereins als Beisitzer an und ist noch als Stadtführer in Hünfeld mit Freude aktiv.

Zum Fest der Goldenen Hochzeit gratulierten neben den Söhnen und Schwiegertöchtern vier Enkel, Verwandte, Freunde und Bekannte.



Stellvertretender Ortsvorsteher Peter Augsten (links) und Bürgermeister Benjamin Tschesnok (rechts) beglückwünschten die Eheleute Fey zu Goldenen Hochzeit.

65 Vereine haben Antrag gestellt

Stadt gab Anträge an Landkreis weiter

HÜNFELD. 65 Hünfelder Vereine haben einen Antrag zur Förderung der Jugendarbeit an den Landkreis Fulda gestellt. Die Anträge aus Hünfeld wurden durch die Stadt entgegengenommen und an den Landkreis Fulda weitergeleitet.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok sieht darin einen wertvollen Beitrag seitens des Kreises, um die Vereine zu stärken, denen durch die Corona-Pandemie Erträge stark eingebrochen seien, während die Kosten weiter vorhanden seien. Das würde sicher bei vielen Vereinen für eine willkommene Entlastung sorgen, betonte der Bürgermeister. Die Stadt ihrerseits hatte beschlossen, Vereine, denen durch abge-sagte Veranstaltungen sogenannte unrentierliche Kosten entstanden waren, zu er-

statten. Dafür wurden bereits 6.400 € ausgezahlt.

Für das Gemeinschaftsleben in den Dörfern und Kommunen seien Vereine eine unverzichtbare Säule. Deshalb müssten alle Anstrengungen unternommen werden, damit diese die nun schon seit eineinhalb Jahren anhaltende Corona-Pandemie durchstehen könnten. Der Landkreis Fulda beschreite hier den richtigen Weg, betonte der Bürgermeister.

Die meisten Vereine refinanzierten einen erheblichen Teil ihrer laufenden Arbeit aus Einnahmen von Veranstaltungen, die nun in den zurückliegenden ein-einhalb Jahren ausgefallen seien. Die Kosten liefen aber in weiten Teilen unvermittelt weiter. Deshalb sei jeder Beitrag willkommen, der den Vereinen helfe, über diese schwere Zeit zu kommen.

Nähkurse beim DRK

HÜNFELD. Zwei Nähkurse starten im Jugend- und Familienzentrum beim DRK in Hünfeld ab Montag, 25. Oktober, von 9 bis 12 Uhr, und Donnerstag, 28. Oktober,

von 17 bis 20 Uhr mit jeweils sechs Terminen. Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon (06652) 9670-21, E-Mail: a.weller@drk-huenfeld.de.